



**ALTERNATIVE  
BANK  
SCHWEIZ**

**Anders als Andere.**



# NACH- HALTIGKEITS- BERICHT

**2018**





# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Einleitung	5
Sustainable Banking Scorecard	7
Betriebliche Nachhaltigkeit	14
Ziele und Massnahmen	19
Kennzahlen	23
Methodik der Sustainable Banking Scorecard	28

# LIEBE LESERINNEN UND LESER



Der Klimaschutz wird in der Öffentlichkeit so engagiert diskutiert wie noch nie. Immer häufiger ist auch der Beitrag der Banken zur Klimaerwärmung ein Thema. Dabei geht es nicht nur um die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Geschäftsbetriebs, sondern auch darum, wie hoch die Klimabelastung ist, die indirekt durch die Bankgeschäfte verursacht wird. Die Alternative Bank Schweiz (ABS) gehört seit ihrer Gründung zu jenen Banken, die daran arbeiten, die negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns kontinuierlich zu minimieren und die positive Wirkung zu erhöhen. Daher gehen wir im vorliegenden Bericht darauf ein, wie die ABS in Bezug auf das Klima wirkt (Seite 13). Zudem zeigen wir auf, wie die in der Nachhaltigkeitsstrategie 2018–2021 gesetzten Ziele und Massnahmen im vergangenen Jahr umgesetzt wurden.

Zu diesen acht Zielen gehört, dass wir umfassend über unsere Nachhaltigkeit und unsere Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft berichten. Dafür setzen wir auf die Sustainable

Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV).<sup>1</sup> Ein Set von sieben Indikatoren beschreibt, wie nachhaltig eine Bank ist. Im vorliegenden Bericht legen wir dar, inwiefern die ABS 2018 diesem Ziel entspricht.

Es geht uns aber nicht nur um das nachhaltige Wirtschaften der Bank an sich. Wir wollen auch im Umgang mit unseren Mitarbeitenden mit gutem Beispiel vorangehen und uns ebenfalls über die Bank hinaus für die Gesellschaft einsetzen. Selbstverständlich achten wir auch im Geschäftsalltag auf einen ressourcenschonenden Betrieb. Wie wir diesbezüglich abgeschnitten haben, zeigen wir Ihnen im zweiten Teil des Berichts auf.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

**Anna-Valentina Cenariu**  
Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit

<sup>1</sup> Die Global Alliance for Banking on Values ist ein internationales Netzwerk von wertorientierten Banken. Es will das krisengeschüttelte Finanzsystem der Gegenwart hin zu einem sozialeren und ökologischeren System entwickeln. Die Methodik der Sustainable Banking Scorecard wird auf den Seiten 28 bis 29 dieses Berichts erläutert.

# EINLEITUNG

Bei ihrer Geschäftstätigkeit ist die Alternative Bank Schweiz (ABS) dem Gemeinwohl, dem Mensch, der Natur und der weltverträglichen Lebensqualität heutiger wie künftiger Generationen verpflichtet. So steht es in ihren Statuten und ihrem Leitbild.

Wesentlich für die ABS ist daher ihre positive Wirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt. Die Bank orientiert sich hauptsächlich an der Realwirtschaft. Auch in Krisenzeiten will die ABS widerstandsfähig sein und am Markt bestehen. Wirtschaftliche Faktoren bilden dabei das Fundament, sind aber nicht die Handlungsmaxime der ABS. So richtet die Bank ihr Tun an langfristigen Zielen und nicht am kurzfristigen Erfolg aus. [↪<sup>1</sup>](#)

Als Leitlinie für das tägliche Handeln hat die ABS Anlage- und Kreditrichtlinien definiert. Sie gelten für alle Geschäftsbereiche. Die Grundsätze umfassen einerseits Ausschlusskriterien für Bereiche, in welche die ABS nicht investieren will, da sie aus ihrer Sicht unethisch oder nicht nachhaltig sind. Andererseits definieren die Grundsätze Geschäftsfelder, welche die ABS aufgrund ihrer positiven Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt fördern und ermöglichen will. Zudem enthalten sie Kriterien für die Bewertung von Unternehmen und Wertschriften für die Anlageberatung. [↪<sup>2</sup>](#)

## Organisatorische Einbettung

Das Geschäftsmodell der ABS beruht auf ihrer sozialen und ökologischen Wirkung und einer ethischen Reflexion ihres Handelns. Die Organisationsstruktur der ABS spiegelt dies wider: Wie in den Statuten vorgesehen, existiert eine externe Ethik-Kontrollstelle. Diese berichtet jährlich an die Generalversammlung, ob die ABS ihren ethischen Anforderungen entspricht. Die Fachstelle Nachhaltigkeit als Stabsstelle der Geschäftsleitung stellt intern das abteilungsübergreifende Nachhaltigkeitsmanagement sicher und wird dabei durch den internen Nachhaltigkeitsausschuss unterstützt. Dieser Ausschuss besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Anlegen und Finanzieren, der Fachstelle Marketing und Kommunikation und der Fachstelle Unternehmensanalyse. Der Ausschuss begleitet und überprüft unter anderem die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und diskutiert ethische Zielkonflikte, die dabei auftreten können. Er berichtet an die Geschäftsleitung. Der externe Rat nachhaltige Anlagen unterstützt die Fachstelle Unternehmensanalyse, welche die Titel für das Anlageuniversum der ABS auswählt. Er berät sie bei der Pflege und der Weiterentwicklung der Analysemethode und fallweise bei der Bewertung von Unternehmen, Ländern und Organisationen. [↪<sup>3</sup>](#)

[↪<sup>1</sup>](#) [www.abs.ch/statuten](http://www.abs.ch/statuten), [www.abs.ch/leitbild](http://www.abs.ch/leitbild)

[↪<sup>2</sup>](#) [www.abs.ch/grundsaeetze](http://www.abs.ch/grundsaeetze)

[↪<sup>3</sup>](#) [www.abs.ch/verantwortungsbewusst\\_anlegen](http://www.abs.ch/verantwortungsbewusst_anlegen)  
› Rat nachhaltige Anlagen

## EINLEITUNG

### Ziele und Aufbau des Berichts

Im vorliegenden Bericht legt die ABS Rechenschaft darüber ab, wie gut sie ihre eigenen Ansprüche punkto Nachhaltigkeit erfüllt (s. Box). Im ersten Teil wird mittels der Sustainable Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV)<sup>2</sup> die Nachhaltigkeitsleistung dargestellt, welche die ABS mit ihrer gesamten Geschäftstätigkeit erbringt. Im zweiten Teil und in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) runden die Kennzahlen und Aktivitäten zur betrieblichen Nachhaltigkeit den Bericht ab. Die Kennzahlen sind mit dem Erhebungstool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) erhoben worden.

### Für die ABS ist eine Bank nachhaltig, wenn:

- sie im wirtschaftlichen Sinn widerstandsfähig ist;
- ihre Geschäftstätigkeit eine positive soziale und ökologische Wirkung erzielt;
- sie sich hauptsächlich an der Realwirtschaft orientiert;
- ihr betriebliches Handeln, sei es als Arbeitgeberin oder als Dienstleistungsunternehmen, sozial- und umweltverträglich sowie transparent ist.

<sup>2</sup> Die Sustainable Banking Scorecard wird auf den Seiten 7 bis 13 erläutert.

# SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

## Nachhaltigkeitsleistung der ABS

Gemessen auf der Sustainable Banking Scorecard der GABV

Dimensionen	Widerstandskraft	Realwirtschaftlichkeit	Sozial-ökologische Wirkung
Ergebnisse	 <b>32</b> von 35 Punkten	 <b>21</b> von 25 Punkten	 <b>40</b> von 40 Punkten
Indikatoren	Gesamtkapitalrendite <b>0,4%</b> Ungewichtete Eigenkapitalquote <b>10%</b> Anteil der gefährdeten Kredite <b>0,7%</b> Kundengelder/Bilanzsumme <b>89%</b>	Anteil der Geschäfte, die auf die Realwirtschaft ausgerichtet sind <b>72%</b> Anteil des Ertrags aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten <b>73%</b>	Anteil der Geschäfte mit positiver sozial-ökologischer Wirkung <b>74%</b>

Gesamtergebnis **93** von 100 Punkten

**Fazit**



Die ABS steht auf einem **soliden wirtschaftlichen Fundament**. Sie ist damit für Krisenzeiten gerüstet und kann generell am Markt gut bestehen.



Die ABS ist **stark auf die Realwirtschaft ausgerichtet**. Sie unterstützt direkt zahlreiche Projekte und Unternehmen, die zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen, und erwirtschaftet damit auch den Grossteil ihres Ertrags.



Die ABS tätigt die meisten ihrer Geschäfte in ihren Förderbereichen, also in Geschäftsfeldern, die eine **positive sozial-ökologische Wirkung** haben. So trägt die Bank zur nachhaltigen Verbesserung von Gesellschaft und Umwelt bei.

Bewertung Nachhaltigkeitsleistung: **vorbildlich**

## SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Grundlage für die Analyse bilden Daten zur gesamten Geschäftstätigkeit der Bank, das heisst sowohl zum Bilanzgeschäft wie auch zum Nicht-Bilanzgeschäft<sup>3</sup>. Per Ende 2018 betrug das entsprechende Gesamtvolumen 2,461 Milliarden Franken. 1,800 Milliarden Franken respektive 73 Prozent entfielen auf das Bilanzgeschäft, bei dem das Kreditwesen den grössten Anteil ausmacht. 27 Prozent waren dem Nicht-Bilanzgeschäft zuzuordnen, zu dem auch das immer wichtiger werdende Anlagegeschäft gehört (vgl. Grafik).

Über die gesamte Geschäftstätigkeit betrachtet, gibt die GABV der ABS sehr gute Noten: Auf der Scorecard erzielt sie 93 von

100 möglichen Punkten und wird damit als «vorbildlich» bewertet. Die nachfolgenden Analysen zeigen, wie dieses Ergebnis zustande kommt.

### Widerstandskraft

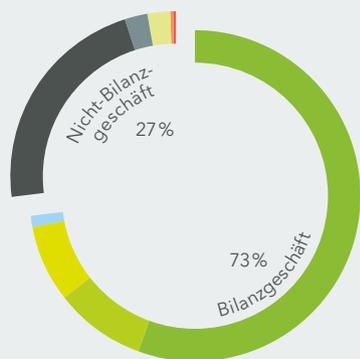
**Die ABS hat sich in ihrer Widerstandskraft um zwei Punkte verbessert. Der stetige Zuwachs an Eigenkapital hat zu diesem Ergebnis beigetragen.**

Mit der Sustainable Banking Scorecard werden ausgewählte Kennzahlen aus der Finanzberichterstattung zusammengezogen, die Auskunft über die Widerstandskraft der Bank geben. Banken müssen auch im wirtschaftlichen Sinn nachhaltig und in Krisenzeiten widerstandsfähig sein und generell am Markt bestehen können.

Die ABS steht insgesamt sehr solide da und hat sich im Berichtsjahr um zwei Punkte verbessert. Grund dafür ist die Steigerung der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) von neun Prozent 2017 auf zehn Prozent 2018<sup>4</sup>. Gleichzeitig sank der Anteil der gefährdeten Kredite im Verhältnis zur Bilanzsumme von 0,8 auf 0,7 Prozent.

Auch wenn die ABS keine Gewinnmaximierung, sondern bewusst eine Gewinnsuffizienz anstrebt, muss sie mit ihren Dienstleistungen Geld verdienen und die Kosten im Auge

**Aufteilung gesamtes Geschäftsvolumen in % (2,461 Milliarden Franken) nach Bilanz- und Nicht-Bilanzgeschäft**



● Kreditgeschäft	55,8%
● Flüssige Mittel	8,8%
● Finanzanlagen	7,5%
● Andere Aktiven	1,1%
● Kundendepots	22,0%
● Derivative Finanzinstrumente	2,3%
● Garantien, Eventualverpflichtungen	2,2%
● Treuhänderische Darlehen	0,3%
● Innovationsfonds	0,09%

<sup>3</sup> Das Nicht-Bilanzgeschäft umfasst bei der ABS Kundendepots, derivative Finanzinstrumente, Garantien und Eventualverpflichtungen, treuhänderische Darlehen und die Investitionen des Innovationsfonds.

<sup>4</sup> Berechnet ausgehend vom Gesamtkapital.

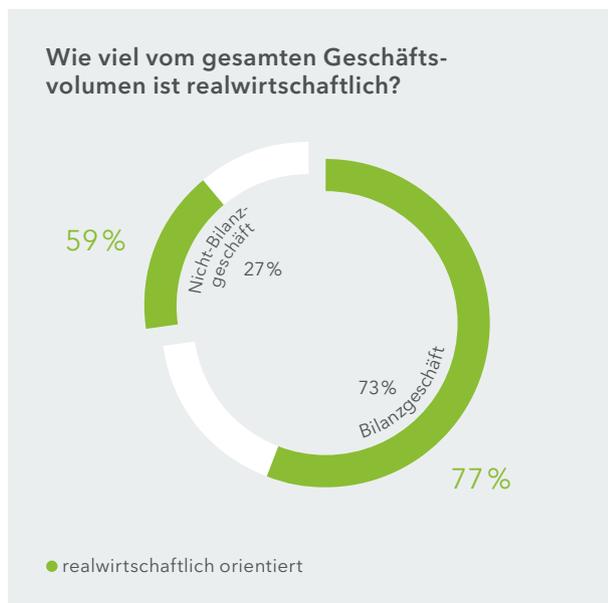
## SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

behalten. Es ist deshalb erfreulich, dass im Vergleich zum Vorjahr der Dreijahresmittelwert der Gesamtkapitalrendite von 0,39 Prozent stabil geblieben ist.

### Realwirtschaftlichkeit

**Die Realwirtschaftlichkeit der ABS erreicht mit 14 Punkten fast den Maximalwert von 15 Punkten. Der relative Ertrag aus realwirtschaftlicher Tätigkeit nimmt aufgrund der sinkenden Margen im Kreditgeschäft aber weiterhin leicht ab.**

Die ABS will als Bank zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Das gelingt ihr besonders dann, wenn die Geschäftstätigkeit auf die Realwirtschaft ausgerichtet ist. Per Ende 2018 war das bei 72 Prozent des Gesamtgeschäfts der Fall (2017: 73 Prozent). Das Bilanzgeschäft weist mit 77 Prozent eine sehr hohe Realwirtschaftlichkeit auf. Aus Diversifikations- und Risikoüberlegungen möchte die ABS aber das Anlagegeschäft stärken. Dieses ist zu einem grossen Teil finanzwirtschaftlich orientiert. Dennoch gibt es Geldanlagen, die direkt in ein Projekt oder eine Firma fliessen und damit die Realwirtschaft fördern. Zu dieser Kategorie gehören zum Beispiel treuhänderische Darlehen und nicht-börsenkotierte Aktien und Obligationen wie die ABS-Aktie, die allesamt in der Anlageberatung auch empfohlen werden. Nicht zuletzt deshalb weist das Nicht-Bilanzgeschäft der ABS eine Realwirtschaftlichkeit von 59 Prozent auf (vgl. Grafik), auch wenn die Realwirtschaftlichkeit aufgrund gesetzlicher Vorgaben an die Liquidität und die Handelbarkeit von Geldanlagen naturgemäss viel geringer ist.



Der Ertrag aus realwirtschaftlicher Tätigkeit beläuft sich insgesamt auf 73 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um drei Prozentpunkte gesunken. Trotz des wachsenden Kreditvolumens nimmt der Zinsertrag aufgrund der sinkenden Margen im Kreditgeschäft nach wie vor ab.

### Sozial-ökologische Wirkung

**74 Prozent der Geschäftstätigkeit der ABS haben eine positive sozial-ökologische Wirkung. Damit erreicht die ABS 40 von 40 möglichen Punkten.**

Die ABS erzielt mit 74 Prozent ihres Geschäftsvolumens eine positive sozial-ökologische Wirkung (2017: 75 Prozent). Je höher dieser Anteil ist, desto stärker trägt die Bank zur nachhaltigen Verbesserung von Gesellschaft und Umwelt bei.

## SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

### Bilanzgeschäft

Im Bilanzgeschäft beträgt der Anteil 74 Prozent. Er hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Zu dieser Stabilität hat insbesondere das Kreditgeschäft beigetragen, aber auch die Finanzanlagen.

85 Prozent der Kredite hat die ABS an Projekte und Unternehmen vergeben, die einem der neun ABS-Förderbereiche zugeordnet werden können. Es handelt sich um Geschäftsfelder, die eine positive soziale und ökologische Wirkung auf die Gesellschaft haben. Beispiele sind die erneuerbaren Energien und die nachhaltige Landwirtschaft. <sup>4</sup> Grundsätzlich verleiht die ABS keine Gelder an Projekte und Unternehmen, die aus ihrer Sicht

unethisch oder nicht nachhaltig sind. Jedes Gesuch wird auf diese Ausschlusskriterien hin geprüft. Die Bank veröffentlicht in ihrem gedruckten Geschäftsbericht alle Kredite, die sie vergibt, transparent mit Summe, Name und Verwendungszweck (vgl. Grafik).<sup>5</sup>

Von den Finanzanlagen sind 83 Prozent sozial und ökologisch investiert (2017: 70 Prozent). Weil bestimmte Finanzanlagen ohne besondere sozial-ökologische Wirkung ausgedungen sind, hat der Anteil an Anlagen mit einer positiven sozial-ökologischen Wirkung im Verhältnis zum Gesamtvolumen zugenommen. Alle Finanzanlagen der ABS entsprechen den strikten Nachhaltigkeitskriterien der Bank. Die Liste der Finanzanlagen ist im Geschäftsbericht aufgeführt. <sup>5</sup>

85 Prozent der Ausleihungen der ABS können Ende 2018 einem Förderbereich zugeteilt werden.



● Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	63%
● Erneuerbare Energien	9%
● Soziale und kulturelle Organisationen	7%
● Landwirtschaft	2%
● Solidarische Entwicklung	1%
● Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	3%
● Ohne zuteilbaren Förderbereich/konventionell	15%

### Nicht-Bilanzgeschäft

74 Prozent des Nicht-Bilanzgeschäfts erzielen eine positive sozial-ökologische Wirkung. Das sind fünf Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang hat grösstenteils mit den üblichen Schwankungen innerhalb der Anlageportfolios der Kundinnen und Kunden zu tun. Diese entstehen aufgrund von regelmässigen Verkäufen und Ankäufen, die beispielsweise nötig sind, um den finanziellen Wert eines Portfolios zu erhalten.

Das Anlageuniversum der ABS unterliegt strengen Nachhaltigkeitskriterien. Anlagen, welche die Ausschlusskriterien der bankinternen Anlage- und Kreditrichtlinien tangieren, werden kategorisch aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Dazu gehören ganze

<sup>5</sup> Die Kreditliste steht aus Datenschutzgründen nur auf Papier zur Verfügung. Sie kann zusammen mit dem Geschäftsbericht bestellt werden.

<sup>4</sup> [www.abs.ch/grundsuetze](http://www.abs.ch/grundsuetze)

<sup>5</sup> [www.abs.ch/berichte](http://www.abs.ch/berichte) › Geschäftsbericht

## SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

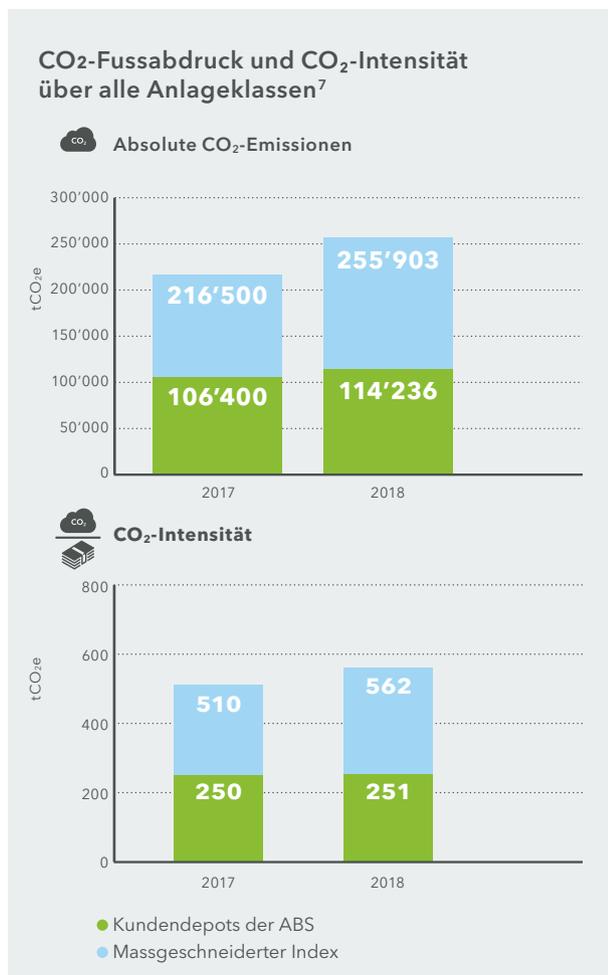
Branchen oder Unternehmenszweige wie beispielsweise die Kernenergie, die Tabak- und die Rüstungsindustrie. Aber nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch deren Lieferanten werden in die Beurteilung einbezogen. Unternehmen, die in den neun definierten Förderbereichen mit positiver Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt tätig sind oder in einem dieser Bereiche einen substantiellen Beitrag leisten, erhalten Pluspunkte. Auf eine kurzfristige Renditemaximierung wird generell verzichtet. <sup>6</sup>

Seit 2016 berechnet die ABS den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Wertschriftendepots ihrer Kundschaft. Je mehr Anteile die ABS-Kundschaft an Unternehmen mit hohen Treibhausgasemissionen hält, umso grösser ist der absolute CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Anlagen in den Wertschriftendepots. Setzt man diesen ins Verhältnis zum gesamten investierten Anlagevolumen, erhält man die sogenannte CO<sub>2</sub>-Intensität. Damit lässt sich der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck verschiedener Banken vergleichen.<sup>6</sup>

Die Anlagen in den Depots der ABS-Kundschaft waren 2018 für 114'000 Tonnen Treibhausgasemissionen (gemessen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) verantwortlich und damit für 8000 Tonnen mehr als im Vorjahr. Dies ist auf den Zuwachs an Kundengeldern und damit beim Investitionsvolumen zurückzuführen. Die Zahl liegt jedoch um 141'000 Tonnen tiefer als ein gleich grosses Portfolio, das gemäss einem standardisierten Vergleichsindex investiert ist.

<sup>6</sup> Weitere allgemeine Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2016, Seiten 12 bis 17.

<sup>7</sup> Werte sind gerundet und umfassen die finanzierten Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 der untersuchten Titel.



### Erläuterungen massgeschneiderter Index

Den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck und die CO<sub>2</sub>-Intensität vergleicht die ABS mit einem massgeschneiderten Index. Dieser setzt sich proportional zum Anteil Aktien und Obligationen über alle untersuchten Kundendepots zusammen. Für Aktien und Aktienfonds wird dabei der «iShares MSCI World» verwendet, für Obligationen sowie Obligationen- und Mischfonds der «Bloomberg Barclays Global High Yield Index». Datengrundlage der Vergleichsindices ist das Berichtsjahr 2016.

### iShares MSCI World

Aktien-Benchmark, der sich aus grossen und mittelgrossen Aktienwerten aus 23 Industrieländern zusammensetzt.

[www.msci.com/market-cap-weighted-indices](http://www.msci.com/market-cap-weighted-indices)

### Bloomberg Barclays Global High Yield Index

Bildet den globalen Markt für hochverzinsliche Anleihen ab.

[index.barcap.com/Home/Guides\\_and\\_Factsheets](http://index.barcap.com/Home/Guides_and_Factsheets)

## SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Im Durchschnitt verursacht also das Portfolio der ABS-Kundschaft pro angelegten Franken nach wie vor deutlich weniger Treibhausgase als ein auf einen Standardindex ausgerichtetes Portfolio (vgl. Grafik).<sup>8</sup>

Die CO<sub>2</sub>-Intensität betrug 2018 rund 251 Tonnen CO<sub>2</sub> pro investierte Million Franken. Das ist ein Prozent weniger als im Vorjahr. Auch bei der CO<sub>2</sub>-Intensität liegt die Bank deutlich unter dem Vergleichsindex (vgl. Grafik). Für die ABS ist das eine Bestätigung, dass ihre Anlageprinzipien wirkungsvoll sind.

Am wenigsten CO<sub>2</sub>-intensiv sind Aktien. Diese Anlageklasse verursachte durchschnittlich 197 Tonnen CO<sub>2</sub> pro investierte Million Franken (2017: 208 Tonnen). Die Veränderung basiert zum grössten Teil auf der Zusammensetzung der Aktien innerhalb der Kundenportfolios: Diese schwankt aufgrund der regelmässigen Ver- und Ankäufe und damit der wechselnden Gewichtung einzelner Titel innerhalb des Portfolios. Die CO<sub>2</sub>-Intensität der Aktienfonds konnte um 30 Prozent auf 464 Tonnen pro Million Franken reduziert werden (2017: 658 Tonnen CO<sub>2</sub>). Bei den Obligationen hingegen stieg die CO<sub>2</sub>-Intensität im Vergleich zum Vorjahr um 27 Prozent auf 745 Tonnen pro investierte Million Franken an. Einzelne CO<sub>2</sub>-intensive Titel treiben den Wert in die Höhe. Die übrigen Fonds schneiden dagegen sehr gut ab. Deren CO<sub>2</sub>-Intensität konnte 2018 um 13 Prozent auf 235 Tonnen pro Million Franken reduziert werden. Ein Grund dafür sind die in dieser Kategorie enthaltenen

Impactfonds wie Mikrofinanz- oder Windenergiefonds. Diese haben tendenziell eine niedrigere CO<sub>2</sub>-Intensität.

Volumenmässig marginal, aber dennoch wichtig sind treuhänderische Darlehen oder Investitionen des ABS-Innovationsfonds. Ihre positive sozial-ökologische Wirkung beträgt 100 Prozent, da sie ohne ABS gar nicht zustande kämen. [↗](#)<sup>7</sup>



### ABS erstmals mit eigenem Fonds

Viele ABS-Kundinnen und Kunden haben ein kleineres Vermögen, das sie gerne langfristig anlegen wollen. Seit Frühling 2019 steht ihnen der «ABS Living Values – Balanced Fund» zur Verfügung. Der Anlagefonds hält selbstverständlich die konsequenten Ausschlusskriterien der ABS ein. Zudem erfüllt er das 2-Grad-Klimaziel des Pariser Abkommens. Das neue Angebot eignet sich für Personen, die mindestens 10'000 Franken für fünf bis zehn Jahre fest anlegen möchten. Die Nachfrage zeigt, dass ein solcher Fonds ein Bedürfnis ist: In den ersten Monaten haben bereits 210 ABS-Kundinnen und Kunden Anteilscheine gezeichnet.

<sup>8</sup> Qualität der Daten: 84 Prozent des Anlagevolumens wurden analysiert. Bei 60 Prozent davon wurden die Emissionen innerhalb Scope 1 und 2 von den Unternehmen selbst berichtet. Die übrigen 40 Prozent und sämtliche Emissionen innerhalb Scope 3 wurden von ISS-Ethix, einer Ratingagentur für Nachhaltigkeit, geschätzt.

## SUSTAINABLE BANKING SCORECARD



### Was macht die ABS in Bezug auf das Klima?

- 1. Ausschlusskriterien**, die zu einer Vermeidung von Treibhausgasemissionen führen: Ausgeschlossen werden Unternehmen, die massgeblich zur Beschleunigung des Klimawandels beitragen. Dazu gehören insbesondere die Förderung von und der Handel mit fossilen Energieträgern, Flugzeughersteller, Flug- und Kreuzfahrtgesellschaften sowie die Hersteller von treibhausgasintensiven Fahrzeugen, Maschinen und Heizungen. Zudem investiert die ABS nicht in Wertpapiere von Ländern, die den Klimaschutz missachten und sich nicht zu den internationalen Klimazielen bekennen.
- 2. Förderkriterien**, die aus dem Geschäftsmodell abgeleitet wurden und erneuerbare Energien, ökologisches Bauen, umweltschonende Mobilität und zukunftsweisende Geschäftsmodelle begünstigen. Beispielsweise dienen 9,4 Prozent des Kreditportefeuilles der Finanzierung von erneuerbaren Energien.
- 3. Transparenz in Bezug auf Kredite:**  
Die ABS veröffentlicht Kreditnehmerin, Betrag und Verwendungszweck von Krediten.
- 4. Transparenz in Bezug auf Anlagen:**  
Als erste Schweizer Bank hat die ABS 2016 in Zusammenarbeit mit der South Pole Group den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres gesamten Anlagegeschäfts analysiert und ausgewiesen.
- 5. Betriebliche Ökologie:** Die ABS führt ihren Geschäftsbetrieb verantwortungsvoll und achtet auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. Sie bezieht ihre Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Zudem achtet die ABS auf Energieeffizienz in ihren Büros. Die nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen Projekt der Stiftung Myclimate kompensiert.
- 6. «Paris Pledge to quit Coal»:** Als erste Schweizer Bank hat die ABS das «Paris Pledge to quit Coal» unterzeichnet. Damit verspricht sie öffentlich, weiterhin alles daran zu setzen, nicht in Kohle als Energieträger zu investieren. Das Paris Pledge ist von der Nichtregierungsorganisation Banktrack kurz vor der UN-Klimakonferenz in Paris lanciert worden. Mit der Kampagne will Banktrack Banken verpflichten, ihren Beitrag zu leisten, damit die Klimaerwärmung gestoppt wird.
- 7. «GABV Climate Change Commitment»:**  
Als erste Schweizer Bank hat die ABS das «GABV Climate Change Commitment» unterzeichnet. Dieses sieht vor, dass die partizipierenden Banken bis 2021 die Klimaemissionen ihrer gesamten Geschäftstätigkeit messen, veröffentlichen und Massnahmen treffen, um die Emissionen entsprechend dem im Rahmen des Pariser Klimaabkommens vorgesehenen Absenkungspfad zu reduzieren.

# BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

## Mitarbeitende

### **Der Anteil Mitarbeitender mit teilzeitigem Arbeitsverhältnis ist im Branchenvergleich nach wie vor hoch.**

Die ABS lebt eine achtsame Unternehmenskultur. Die Hierarchien sind flach, Mitsprache und Mitbestimmung finden auf allen Stufen statt. In der Personalvereinigung sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank organisiert, zudem stellt sie einen Sitz im ABS-Verwaltungsrat. Auf Bankebene steht der Personalvereinigung eine Mitsprache bei Themen zu, die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden betreffen. <sup>8</sup>

Der Personalbestand der ABS wuchs 2018 um vier Stellen und betrug per Jahresende 111 Stellen. Das durchschnittliche Dienstalter beträgt 7,3 Jahre. Die Fluktuationsrate von 5,3 Prozent ist leicht gesunken (2017: 5,6 Prozent).

Die ABS ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin und fördert die Teilzeitarbeit. Per 31. Dezember 2018 befanden sich 57 Prozent der Angestellten in einem teilzeitlichen Arbeitsverhältnis (davon 62 Prozent Frauen und 38 Prozent Männer). Dieser Anteil ist im Branchenvergleich hoch. Zudem erhalten die Mitarbeitenden eine ABS-Familienzulage und die männlichen Angestellten 20 Tage Vaterschaftsurlaub.

Die ABS setzt sich konsequent für die Gleichstellung der Geschlechter ein. Der Frauenanteil in Führungspositionen belief sich 2018 auf 39 Prozent. Die Statuten der ABS schreiben vor, dass im Verwaltungsrat kein Geschlecht mehr als 60 Prozent der Mitglieder stellen darf. Diese Vorgabe erfüllte die Bank



### **Gemeinsam Werte schaffen**

Ein stetiges Ziel der ABS ist es, ihre Führungskultur zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die ABS setzt sich daher seit 2018 intensiv mit ihrer Unternehmenskultur auseinander. Eine Systemanalyse zeigt, dass das Spannungsfeld zwischen Werten, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit die Mitarbeitenden im Alltag stark beschäftigt. Die Bank startete deshalb unter anderem das Projekt «On y va». Im Rahmen eines Grossgruppenanlasses im März 2019 hat das Team der ABS verschiedene Themen identifiziert, die angegangen werden sollten, um die Unternehmenskultur der ABS weiterzuentwickeln. Drei davon werden nun von Arbeitsgruppen bearbeitet, die aus Mitarbeitenden aus den verschiedenen Bereichen der Bank zusammengesetzt sind. Das Projekt wird 2019 fortgesetzt.

mit vier weiblichen und fünf männlichen Mitgliedern. Gemäss Statuten sollen auch in der Geschäftsleitung beide Geschlechter vertreten sein. 2018 bildeten drei Männer und eine Frau die Geschäftsleitung.

Der Lohn wird bei der ABS nach den Kriterien Funktion, Leistung, Erfahrung und Qualifikation festgelegt. Das Verhältnis zwischen dem tiefsten und dem höchsten Lohn ist nachvollziehbar und sozial verantwortlich; gemäss Statuten darf die Spanne höchstens 1 zu 5 betragen. 2018 war es effektiv ein Verhältnis von 1 zu 3,85. Um Transparenz zu gewährleis-

## BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

ten, wird die Lohnliste jährlich intern publiziert. Die Löhne von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat werden jeweils im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die ABS bietet ihren Mitarbeitenden regelmässig interne Schulungen an und unterstützt externe Aus- und Weiterbildungen. 2018 besuchten alle Mitarbeitenden im Durchschnitt 1,3 Weiterbildungstage<sup>9</sup> (teilzeitbereinigt). Zudem werden die Mitarbeitenden regelmässig zu Ethik und Nachhaltigkeit geschult.

Der ABS ist die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Die Mitarbeitenden waren 2018 durchschnittlich 10,6 Tage krank (teilzeitbereinigt). Mit verschiedenen Massnahmen ist die ABS bestrebt, diesen Wert zu senken.

### Gesellschaft

**Die ABS engagiert sich in zahlreichen Partnerorganisationen und fördert aktiv das Verantwortungsbewusstsein für die Wirkung des Geldes in der Gesellschaft.**

Die ABS und ihre Mitarbeitenden möchten einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leisten. Dafür engagiert sich die ABS in zahlreichen werteverwandten Organisationen und Initiativen. Für 2018 hat die ABS ihre Mitgliedschaften überprüft und bereinigt. <sup>9</sup> So kann sie sich bei den weiterhin bestehenden Engagements noch aktiver einsetzen.

Mit regelmässigen Veranstaltungen bietet die ABS der Öffentlichkeit eine Plattform, um sich über aktuelle finanz- und gesellschaftspolitische Themen auszutauschen. Zudem gibt sie eine von einer unabhängigen Redaktion erstellte Zeitschrift heraus. In «moneta» werden Phänomene und Zusammenhänge des Geldkreislaufs aufgespürt und ökologisch und sozial nachhaltige Ansätze in Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich und erreicht 35'000 Leserinnen und Leser in der Deutsch- und Westschweiz. Weiter erarbeitet die ABS Wissen in den Bereichen des sozial-ethischen Bankwesens und des alternativen Wirtschaftens. Zudem bezieht die ABS regelmässig Stellung zu jenen Volksinitiativen, die einen direkten Bezug zum Geschäftsmodell und Wirken der Bank haben. 2018 hat die ABS über verschiedene Kanäle befürwortend Stellung zur Konzernverantwortungs-



#### Moneta 2.0

Seit 2018 erscheint die Zeitschrift «moneta», die bisher nur als Drucksache publiziert wurde, auch als Online-Magazin. Die digitale Version erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch und spricht so eine noch breitere Leserschaft an. Die erste digitale Ausgabe nahm die Finanzkrise vor zehn Jahren zum Anlass, um über die Langzeitfolgen dieses Ereignisses zu informieren. <sup>10</sup>

<sup>9</sup> Die Berechnungsgrundlage wurde im Jahr 2017 angepasst.

 <sup>9</sup> [www.abs.ch/partnerschaften](http://www.abs.ch/partnerschaften)

 <sup>10</sup> [www.abs.ch/moneta](http://www.abs.ch/moneta)

## BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

initiative bezogen; sie setzt sich auch 2019 für diese Initiative ein.

Der Verein Innovationsfonds der ABS fördert modellhafte Projekte, Institutionen und Betriebe, die wenig Geld, aber lebensfähige Strukturen und ein überzeugendes Konzept aufweisen. Der Verein stellt Eigenkapital in Form von Beteiligungen zur Verfügung oder gewährt Darlehen und Bürgschaften. 2018 hat der Innovationsfonds beispielsweise einem Jungunternehmen ein Wandeldarlehen gewährt, mit dem eine chemiefreie Alternative zur wirksamen Bekämpfung der Varroa-Milbe entwickelt werden soll. Weiter unterstützte er ein Jungunternehmen, das den Lokaljournalismus ins 21. Jahrhundert transformieren will. <sup>11</sup> Darüber hinaus unterstützt die ABS seit November 2014 über die Crowdfunding-Plattform crowdify.net jeden Monat ein besonders innovatives Projekt mit 1000 Franken. Die von den Initiatorinnen und Initiatoren vorgestellten Projekte sind kreativ, sozial und unkonventionell.

### Betriebsökologie

**Die ABS hat zur Unterstützung der Mitarbeitenden einen Leitfaden für die nachhaltige Beschaffung publiziert. Eine Analyse zeigt, dass innerhalb der Betriebsökologie der Bereich Mobilität weiter zunimmt.**

Die ABS führt ihren Geschäftsbetrieb verantwortungsvoll. Dabei achtet sie auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. Ebenso müssen die Lieferantinnen und Lieferanten der ABS strenge ökologische und soziale Kriterien erfüllen. Zum Beispiel werden



### Leitfaden für eine nachhaltige Beschaffung

In den Grundsätzen der ABS wird festgehalten, welche sozialen und ökologischen Kriterien sie im Kerngeschäft anwendet. Diese Kriterien hält die ABS auch ein, wenn sie selber Einkäufe tätigt. Um die zuständigen Mitarbeitenden darin zu unterstützen, hat der Nachhaltigkeitsausschuss das Ziel für 2018 umgesetzt und einen Leitfaden für eine nachhaltige Beschaffung erarbeitet. Darin werden sämtliche Kriterien aufgeführt, die zum Beispiel beim Einkauf von Putzmitteln, Büromöbeln oder bei der Organisation von Veranstaltungen eingehalten werden müssen. Die ABS bezieht zudem keine Produkte von Firmen, die von der Fachstelle Unternehmensanalyse im Bereich Anlegen ausgeschlossen wurden. Vielmehr möchte sie auch im Einkauf jene Unternehmen unterstützen, die den ABS-Förderbereichen entsprechen.

wo immer möglich nur Bio- oder Fairtrade-Produkte bezogen.

Der Betrieb der ABS verursachte 2018 einen Treibhausgasausstoss von insgesamt 123 Tonnen. Das ist ein Prozent mehr als im Vorjahr.<sup>10</sup> Dabei stellt der Pendelverkehr mit 58 Prozent die höchste Emissionsquelle dar.

<sup>10</sup>Alle Kennzahlen zur Betriebsökologie basieren auf teilzeitbereinigten Durchschnittswerten pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter.

## BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

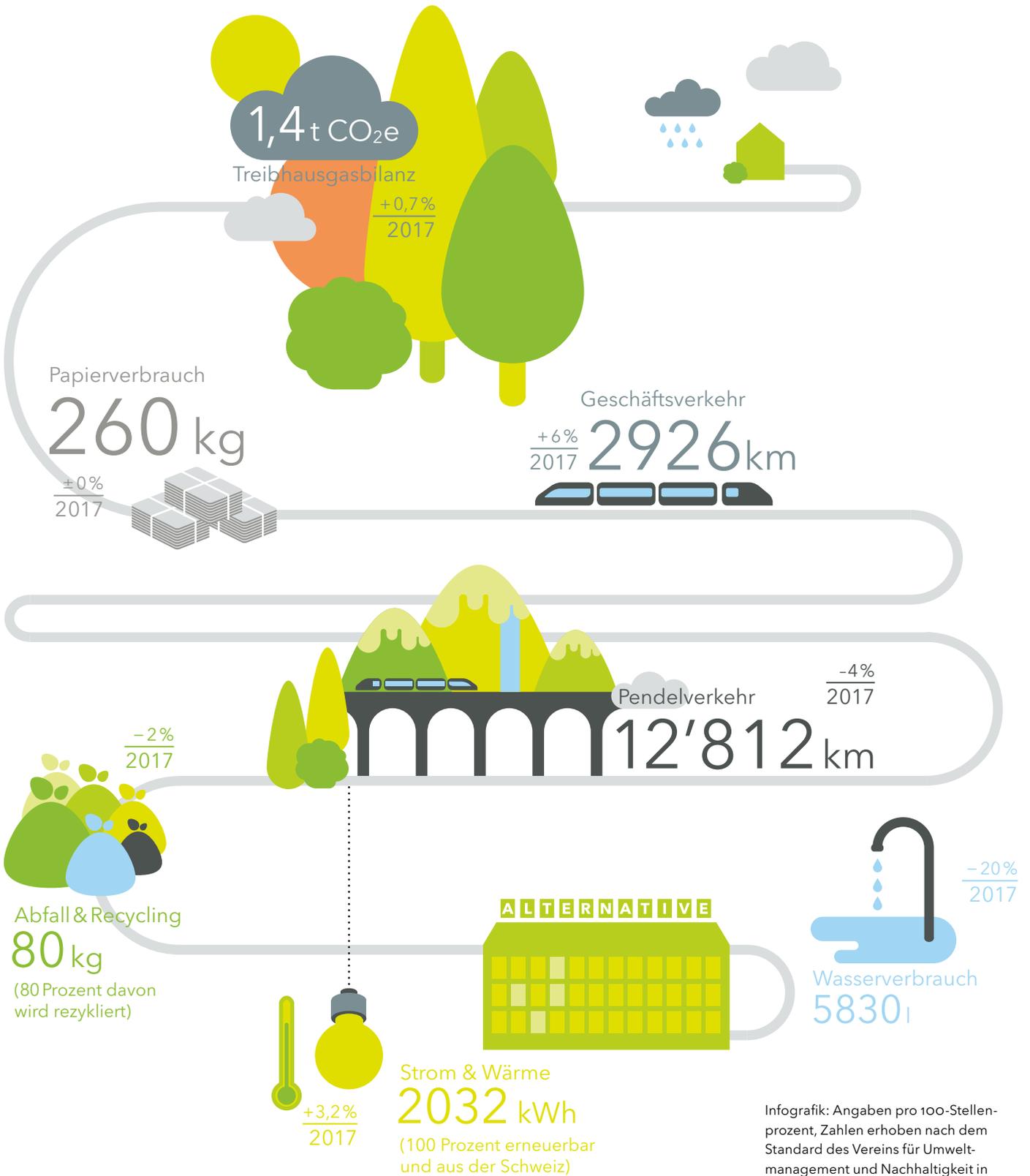
Die ABS ermöglicht deshalb ihren Mitarbeitenden, regelmässig von zuhause aus zu arbeiten, was zu einer Reduktion des Arbeitswegs führt. Zudem werden die Mitarbeitenden für ihren Arbeitsweg mit dem öffentlichen Verkehrsmittel finanziell unterstützt.

21 Prozent des gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstosses verursachte der Papierverbrauch. Davon entfallen 66 Prozent auf Drucksachen, welche die Bank produziert und verschickt, wie die Zeitschrift «moneta», den Geschäftsbericht und diverse Broschüren. Für ihre Drucksachen verwendet die Bank ausschliesslich Recyclingpapier. 2018 betrug der Papierverbrauch 260 Kilogramm pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Durch die vermehrte Digitalisierung soll der Ausdruck von Dokumenten weiter reduziert werden.

Der Geschäftsverkehr schlägt mit 15 Prozent des gesamten Treibhausgasausstosses zu Buche. Diese Zahl schwankt im Jahresver-

gleich beachtlich, je nachdem, wie häufig ABS-Mitarbeitende an externen Treffen und Konferenzen teilnehmen. 2018 stieg der Geschäftsverkehr im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent an. Ein wichtiger Grund für diesen Zuwachs ist die wiederkehrende Teilnahme von Mitarbeitenden an internationalen Veranstaltungen des GABV. Grundsätzlich sind die Mitarbeitenden der ABS angehalten, bei Geschäftsreisen möglichst ökologische Verkehrsmittel zu benutzen. Der durch den Energieverbrauch verursachte CO<sub>2</sub>-Ausstoss ist mit sechs Prozent vergleichsweise gering. Er lag 2018 bei 2032 Kilowattstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter und hat sich zum Vorjahr um 3,2 Prozent erhöht. Die ABS bezieht ihre Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Zudem achtet die ABS auf Energieeffizienz in ihren Büros. Die nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen Projekt der Stiftung Myclimate kompensiert.

## BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT



# ZIELE UND MASSNAHMEN

## Strategie zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und Wirkung der ABS (2018-2021)

Als ethisch reflektierte, sozial und ökologisch ausgerichtete Bank will die Alternative Bank Schweiz (ABS) ihre positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt fortlaufend erhöhen und gleichzeitig die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit minimieren.

Dafür evaluiert die ABS ihr Handeln und prüft, ob und inwiefern sie tatsächlich die eigenen Werte umsetzt und ihren Auftrag erfüllt.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie bis 2021 hat die Bank zu ihrer sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ihrer Wirkung acht konkrete Ziele bestimmt. Zudem hat sie festgehalten, wie sie diese erreichen will.

Die ABS ist in ihrem Nachhaltigkeitsmanagement reflektiert und ganzheitlich.

### 1. Anspruchsgruppen bei der Nachhaltigkeit vermehrt einbeziehen

Die ABS will ihre Kundschaft, ihr Aktionariat, ihre Mitarbeitenden und werteverwandte NGOs vermehrt dazu befragen, wie sie die Wirkung der Bank auf Gesellschaft und Umwelt einschätzen. Zudem will sie diese Anspruchsgruppen einbeziehen, wenn sie ihre ethischen Grundsätze und ihre Ausrichtung evaluiert.

2019

### 2. Managementtools und Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit evaluieren

Um das Management ihrer Nachhaltigkeit zu optimieren, prüft die ABS verschiedene unterstützende Instrumente und klärt ab, ob sich Nachhaltigkeitszertifizierungen lohnen würden.

2019

### 3. Präzisere Wirkungsmessung einführen

Die ABS will besser überprüfen und nachweisen können, wie sie die Gesellschaft und die Umwelt beeinflusst. Deshalb vertieft sie ihre Berichterstattung im Bereich sozial-ökologische Wirkung.

2021

Die ABS berichtet umfassend über ihre Nachhaltigkeit und Wirkung.

### 1. Berichterstattung ergänzen mit Zielen, Massnahmen und Fortschritten bei deren Umsetzung

Die ABS ergänzt ihre Berichterstattung mit Zielen, den zugehörigen Massnahmen und hält fest, inwiefern sie diese bereits umgesetzt hat.

2018

### 2. Informationen auf der Website ausbauen

An geeigneter Stelle auf ihrer Website stellt die ABS ihr Geschäftsmodell, ihre Arbeitsweise und ihre Wirkung umfassend und verständlich dar.

2019

Im Nachhaltigkeitsbericht 2017 wurden die Ziele und Massnahmen für die Jahre 2018-2021 veröffentlicht; im vorliegenden Bericht 2018 werden sie evaluiert.

## ZIELE UND MASSNAHMEN

### Die ABS fördert Geschäftsfelder mit Modellcharakter.

#### 1. Den Kundinnen und Kunden zu mehr Nachhaltigkeit verhelfen

Die ABS will ihren Kundinnen und Kunden zu mehr Nachhaltigkeit in deren Projekten und Unternehmen verhelfen. Ein wichtiges Instrument dafür ist unter anderem das Immobilienrating. Dieses wird die Bank aktualisieren. Zudem entwickelt sie ein Firmenkundenrating.

#### 2. Finanzierung von Projekten ausbauen

Die ABS will auch Projekte ermöglichen, die eine hohe positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt haben, aber nur schwer Zugang zu Kapital oder Kredit erhalten. Dies tut die Bank zurzeit vor allem über den Innovationsfonds. Sie prüft nun Möglichkeiten, wie sie auch mit ihrem Kreditgeschäft verstärkt eine Inkubatorin für diese Art von Projekten sein kann.

#### 3. Progressive Finanzierungsmethoden evaluieren

Die ABS ist offen gegenüber neuartigen Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Finanzierungen von Projekten. Sie verfolgt die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich und analysiert deren Anwendungspotenzial für die ABS.

2019

fortlaufend

Die ABS hat entschieden, Projekte mit hoher positiver Wirkung pragmatischer und mutiger anzugehen. Sie will deshalb auch Projekte mit höheren Risiken unterstützen, wenn sie besonders wirkungsvoll sind. Um die Absicherung dieser Kredite zu gewährleisten, arbeitet sie mit verschiedenen Partnerorganisationen zusammen.

fortlaufend

Die ABS verfolgt seit einigen Jahren die Entwicklung im Bereich Crowdfunding. Zudem verfügt sie über Partnerschaften mit zwei etablierten Plattformen (Crowdfify, Swisspeers), die ihr aus erster Hand einen Einblick in die Entwicklung der gemeinschaftlichen Finanzierungen geben. Zurzeit hat die ABS nicht vor, sich darüber hinaus zu engagieren.

### Die ABS ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden Konten sowie Geldanlagen mit positiver Wirkung.

#### 1. Anteil an Geldanlagen mit realwirtschaftlicher Wirkung erhöhen

Wenn Geld direkt in die Realwirtschaft investiert wird, hat es eine grössere positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft als wenn es an der Börse gehandelt wird. Daher strebt die ABS an, den Anteil jener Geldanlagen fortlaufend zu erhöhen, die innerhalb ihrer Förderbereiche in der Realwirtschaft getätigt werden.

#### 2. Produkte mit positiver Wirkung für Kundinnen und Kunden mit kleinem Vermögen prüfen

Auch Kundinnen und Kunden mit einem geringeren Vermögen sollen ihr Geld mit einer positiven Wirkung anlegen können. Die ABS prüft fortlaufend Produkte, die dies möglich machen.

#### 3. Kriterien in der Unternehmensanalyse ständig weiterentwickeln

Die strengen sozialen und ökologischen Kriterien und deren konsequente Anwendung unterscheiden die Unternehmensanalyse der ABS von anderen Nachhaltigkeitsanalysen. Die Bank entwickelt diese Kriterien ständig weiter und setzt sich dabei auch mit Themenfeldern auseinander, die punkto Nachhaltigkeit neu wichtig werden.

fortlaufend

In der Vermögensverwaltung konnte insbesondere dank dem Wachstum in den Strategien Impact und Impact Fonds der Anteil an Geldanlagen mit direkter Wirkung in der Realwirtschaft weiter erhöht werden. Wird das gesamte Anlagevolumen betrachtet, ist dieser Anteil leicht gesunken (siehe Seite 9).

fortlaufend

Dank dem Kontosortiment der ABS, den (Förder-)Kassenobligationen und der Vermögensverwaltungsstrategie Impact Fonds gibt es bereits eine grosse Produktbandbreite, die es auch unseren Kundinnen und Kunden mit kleinem Vermögen erlaubt, mit ihrem Geld eine positive Wirkung zu erzielen. Mit dem ABS Living Values – Balanced Fund wurde zudem ein Angebot geschaffen, mit dem dies mittels Anlagen im Sekundärmarkt möglich ist (siehe Seite 12).

fortlaufend

2018 entwickelte die ABS Kriterien zur Beurteilung folgender Bereiche: Zulieferer ausgeschlossener Branchen, industrielle Landwirtschaft, Leuchtturmprojekte in der Lieferantenkette. Zudem wurden die Kriterien zur Transportbranche aktualisiert.

## ZIELE UND MASSNAHMEN

### Die ABS legt ihre Finanzen mit positiver Wirkung an.

Die Finanzanlagen der ABS unterliegen strengen wirtschaftlichen und gesetzlichen Auflagen. Trotzdem bemüht sich die Bank zusätzlich, die negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen klein zu halten, und legt mit einer möglichst positiven Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt an.

fortlaufend

2018 haben 83 Prozent der Finanzanlagen eine sozial-ökologische Wirkung.

### Das Team der ABS verpflichtet sich als Gemeinschaft einer achtsamen Unternehmenskultur.

Es sind die Mitarbeitenden der ABS, welche die Vision der Bank letztlich umsetzen. Die Grundlage dafür, dass sie die Werte der ABS sowohl erleben als auch selbst umsetzen, bildet eine gesunde und achtsame Unternehmenskultur.

#### 1. Führungs- und Organisationskultur stärken und auf die Zukunft ausrichten

- **Führungsentwicklung**  
Die ABS unterstützt die Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung gezielt darin, sich in ihren Führungskompetenzen zu entwickeln im Sinn der Führungsgrundsätze der Bank. Ausgangspunkt bildet dabei eine repräsentative Umfrage im Betrieb zur Wahrnehmung der Führungs- und Unternehmenskultur.

fortlaufend

2018 hat die ABS das Projekt «On y va» lanciert (siehe Seite 14).

- **Personalentwicklung**  
Die ABS fördert ihre Mitarbeitenden, damit diese langfristig den Anforderungen des Markts und den Bedürfnissen der Bank selbst gewachsen sind. Sie sollen zudem ihre individuellen Talente entfalten können. Dafür entwickelt die ABS eine Personalentwicklungsstrategie und fördert den offenen Austausch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden in Bezug auf die gegenseitigen Erwartungen.

2019

#### 2. Aufmerksamere Umgang mit den Mitarbeitenden fördern

- **Zufriedenheit der Mitarbeitenden**  
Die ABS befragt ihre Mitarbeitenden regelmässig zu deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Sie lässt die Ergebnisse in ihr Handeln einfließen.

fortlaufend

Im Rahmen des Projekts «On y va» wurden die Mitarbeitenden zu ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz befragt.

- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**  
Die ABS überprüft die Massnahmen, mit denen sie die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden fördert, und entwickelt ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement.

2018

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen wurde das Projekt auf das Jahr 2019 verschoben und ist mittlerweile gestartet. Ausführliche Informationen folgen im Nachhaltigkeitsbericht 2019.

#### 3. Schulungskonzept in den Bereichen Ethik und Nachhaltigkeit entwickeln

Die ABS schult ihre Mitarbeitenden regelmässig in Nachhaltigkeit und Ethik und ermutigt sie zu einem weltverträglichen Lebensstil. Dafür entwickelt die Bank ein Schulungskonzept, das sich sowohl an neue wie auch an bestehende Mitarbeitende richtet. Dabei werden auch die spezifischen Schulungsbedürfnisse der einzelnen Abteilungen berücksichtigt.

2019

## ZIELE UND MASSNAHMEN

### Die ABS setzt sich mit hörbarer Stimme für die Gesellschaft ein.

Der ABS ist eine solidarische Gesellschaft wichtig, die Verantwortung übernimmt dafür, dass die Welt lebenswert ist und bleibt. Dazu möchte die Bank auch über ihre Geschäftstätigkeit hinaus einen Beitrag leisten.

#### 1. Stellung nehmen zu politischen Abstimmungen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit der ABS

Zu politischen Abstimmungen mit direktem Bezug zu ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die ABS aktiv Stellung. Die Bank will ihre Kundinnen und Kunden sowie die interessierte Öffentlichkeit motivieren, an gesellschaftspolitischen Fragen und Antworten teilzuhaben.

#### 2. Sich mit werteverwandten Verbänden und Initiativen vernetzen

Um ihre Anliegen in die Gesellschaft zu tragen, vernetzt sich die ABS mit werteverwandten Verbänden und Initiativen. Die ABS überprüft die bestehenden Mitgliedschaften, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Bank im Hinblick auf dieses Ziel optimal eingesetzt sind.

#### 3. Freiwilligen Einsatz evaluieren

Die ABS möchte sich auch für die lokale Gemeinschaft einsetzen. Sie evaluiert daher freiwillige Einsätze für ihre Mitarbeitenden.

#### 4. Reichweite der Öffentlichkeitsarbeit erhöhen

Die ABS will ein neues Verantwortungsbewusstsein für die Wirkung des Geldes in der Gesellschaft fördern. Zudem will sie aufzeigen, welche Rolle Banken in Bezug auf gesellschaftspolitische und ökologische Themen spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, erhöht die Bank die Reichweite ihrer Öffentlichkeitsarbeit über ihren Kundenstamm hinaus.

fortlaufend

Die ABS hat 2018 eine Stellungnahme zur Konzernverantwortungsinitiative auf ihrer Webseite veröffentlicht.

2018

Sämtliche Partnerschaften wurden überprüft. Mit einigen Organisationen wurden Gespräche zu ihren künftigen strategischen Zielen geführt.

2019

2021

### Die ABS führt einen verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb.

Im täglichen Geschäftsbetrieb achtet die ABS auf dessen negative Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Diese minimiert sie wenn möglich.

#### 1. Auf Nachhaltigkeit der Gebäude achten

Die Gebäude der ABS haben hinsichtlich nachhaltiger Standards Vorzeigecharakter. Bei der Auswahl der gemieteten Büroräumlichkeiten achtet die Bank bestmöglich auf Nachhaltigkeit.

#### 2. Nachhaltige Beschaffung fördern

Die ABS wählt ihre Lieferanten und Produkte nach sozialen und ökologischen Kriterien aus. Dafür entwickelt sie einen Beschaffungsleitfaden, der mit ihren Grundsätzen übereinstimmt.

#### 3. Papierverbrauch reduzieren

Der Papierverbrauch der ABS ist zu hoch. Die Bank prüft die Ursachen und implementiert entsprechende Massnahmen, um ihn zu reduzieren.

fortlaufend

2018

2018 hat die ABS einen Leitfaden für eine nachhaltige Beschaffung entwickelt und 2019 eingeführt (siehe Seite 16).

2019

# KENNZAHLEN

## Ergebnisse Sustainable Banking Scorecard

Übersicht Schlüsselindikatoren	Richtwert oder Benchmark <sup>1</sup>	Minimum	Max. Punktzahl	ABS Resultat 2018	Abwei- chung zum Vorjahr	ABS Resultat 2017	ABS Punkte 2018	Abwei- chung zum Vorjahr	ABS Punkte 2017
	%	%		%		%			
<b>Widerstandskraft</b>			<b>35</b>				<b>32</b>		<b>30</b>
Gesamtkapitalrendite <sup>2</sup>	0,44	0	10	0,39 <sup>5</sup>	0,00	0,39 <sup>5</sup>	7		7
Ungewichtete Eigenmittelquote <sup>4</sup>	10	5	10	10,1	0,9	9,2	10	2	8
Kundenausleihungsdeckungsgrad	75	30	10	89	-1	90	10		10
Anteil der gefährdeten Kredite (je tiefer die Zahl desto besser) <sup>3</sup>	1,46	2,92	5	0,67	-0,12	0,79	5		5
<b>Realwirtschaftlichkeit</b>			<b>25</b>				<b>21</b>		<b>22</b>
Realwirtschaftlichkeit des gesamten Geschäftsvolumens	75	40	15	72	-1	73	14		14
Ertrag aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten	80	50	10	73	-3	76	7	-1	8
<b>Sozial-ökologische Wirkung</b>			<b>40</b>				<b>40</b>		<b>40</b>
Sozial-ökologische Wirkung des gesamten Geschäftsvolumens	55	10	40	74	-1	75	40		40
<b>Total Punkte Scorecard</b>			<b>100</b>				<b>93</b>		<b>92</b>

### Legende

<sup>1</sup> Alle Richtwerte oder Benchmarks von GABV, ausser

<sup>2</sup> 3-Jahres-Mittelwert «IFZ Retail Banking-Studie 2016 - 2018» und

<sup>3</sup> «IFZ Retail Banking-Studie 2018»

<sup>4</sup> Berechnet ausgehend vom Gesamtkapital.

<sup>5</sup> 3-Jahres-Mittelwert

## KENNZAHLEN

### Ergebnisse Sustainable Banking Scorecard (Fortsetzung)

Bewertung gesamtes Geschäftsvolumen	Total Volumen	Anteil mit positiver sozial-ökologischer Wirkung	Anteil realwirtschaftlich orientiert
	in CHF	%	%
<b>Bilanzgeschäft</b>			
Forderungen geg. Kunden & Hypothekarforderungen	1'373'272'113	85	100
Sachanlagen	18'353'203	49	93
Finanzanlagen	184'148'293	83	1
Flüssige Mittel, Forderungen geg. Banken	216'455'487	0	0
Rechnungsabgrenzungen, übrige Aktiven	7'868'058	0	0
<b>Total Bilanzgeschäft</b>	<b>1'800'097'154</b>	<b>74</b>	<b>77</b>
<b>Nicht-Bilanzgeschäft</b>			
Anlagen in Kundendepots inkl. ABS 2/3-Fonds	541'408'994	72	51
Garantien, Eventualverpflichtungen	53'399'356	66	100
Investitionen Innovationsfonds (ohne flüssige Mittel)	2'168'460	100	100
Treuhänderische Darlehen	7'194'380	100	100
Kontraktvolumen Derivative Geschäfte	57'008'135	100	85
<b>Total Nicht-Bilanzgeschäft</b>	<b>661'179'325</b>	<b>74</b>	<b>59</b>
<b>Total Geschäftsvolumen</b>	<b>2'461'276'479</b>	<b>74</b>	<b>72</b>

## KENNZAHLEN

### Betriebliche Nachhaltigkeit

Kennzahlen Soziales & Governance	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
<b>Mitarbeitende</b>			
Anzahl Mitarbeitende	111	107	103
Frauen	62	59	54
Frauenanteil in Führungspositionen <sup>1</sup>	39,0%	42,0%	43,3%
Erwerbs- oder leistungsverminderte Arbeitnehmende	1	1	1
Anzahl Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	90,5	86,3	83,8
Teilzeitquote (<90%)	56,8%	55,0%	55,3%
Frauen	61,9%	60,3%	65,5%
Männer	38,1%	39,7%	42,9%
Fluktuationsrate	5,3%	5,6%	4,9%
Durchschnittliche Dienstjahre	7,3	7,7	7,6
Durchschnittsalter bei der ABS	43,5	43,8	42,9
Anzahl Lernende	3	2	1
Weiterbildungstage <sup>2</sup> pro Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	1,3	1,4	3,4
Weiterbildungsstunden in Ethik und Nachhaltigkeit pro Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	8,8	4,8	5,2
Krankheitstage pro Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	10,6	8,7	6,6
<b>Governance</b>			
Anzahl Mitglieder Verwaltungsrat	9	8	8
Frauen	4	4	5
Anzahl Mitglieder Geschäftsleitung	4	4	4
Frauen	1	1	1
Entschädigung Verwaltungsrat CHF <sup>3</sup>	227'073	215'154	243'065
Lohnsumme Geschäftsleitung	757'155	749'691	694'481
Niedrigster Monatslohn Brutto	4'061	4'000	4'128
Höchster Monatslohn Brutto	15'623	15'474	15'336
Verhältnis Tiefst- zu Höchstlohn <sup>4</sup>	1:3,85	1:3,86	1:3,71
Im Geschäftsjahr ausbezahlte Teamprämie pro 100%-Anstellung <sup>5</sup>	1'600	1'410	1'110

#### Legende

<sup>1</sup> Geschäfts-, Abteilungs-, Fachstellen- und Gruppenleitung

<sup>2</sup> Interne und externe Weiterbildungen: Die Berechnungsgrundlage wurde im 2017 angepasst.

<sup>3</sup> Individuelle Entschädigungen siehe Geschäftsbericht 2018 › Berichte und Rechnung, Seite 42–43

<sup>4</sup> Nach Personalreglement darf die Spanne höchstens 1:5 betragen.

<sup>5</sup> Bei gutem Geschäftsgang kann die Geschäftsleitung dem Personal eine Teamprämie ausrichten. Über deren Verteilung entscheiden die Mitarbeitenden.

## KENNZAHLEN

## Betriebliche Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

Kennzahlen Betriebsökologie	Einheit	Daten- güte <sup>1</sup>	2018			2017			2016		
			Absolut/ Prozent	pro MA 100% <sup>2</sup>	+/- Vorjahr pro MA 100% <sup>2</sup>	Absolut/ Prozent	pro MA 100% <sup>2</sup>	+/- Vorjahr pro MA 100% <sup>2</sup>	Absolut/ Prozent	pro MA 100% <sup>2</sup>	+/- Vorjahr pro MA 100% <sup>2</sup>
<b>Energie: Strom &amp; Wärme<sup>3</sup></b>	<b>Kw/h</b>	<b>4</b>	<b>183'990</b>	<b>2'032</b>	<b>3,2%</b>	<b>169'362</b>	<b>1'969</b>	<b>1,3%</b>	<b>162'986</b>	<b>1'945</b>	<b>58,1%</b>
Fernwärme Lausanne	Kw/h	4	22'706		-15,6%	26'901		19,0%	22'600		
In der Schweiz produziert	%	4	100,0			100,0			100,0		
Erneuerbar <sup>4</sup>	%	4	100,0			100,0			100,0		
Wasser	%	4	86,0			86,1			86,3		
Solar	%	4	12,0			9,5			9,5		
Wind	%	4	3,0			2,6			2,9		
Biomasse	%	4	2,0			1,9			1,3		
Übrige	%	2	0,0			0,0			0,0		
<b>Geschäftsverkehr</b>	<b>km</b>	<b>3</b>	<b>264'868</b>	<b>2'926</b>	<b>6,0%</b>	<b>237'272</b>	<b>2'759</b>	<b>30,8%</b>	<b>176'817</b>	<b>2'110</b>	<b>-7,1%</b>
ÖV	%	3	73,8			64,3			74,9		
Auto	%	3	0,3			0,8			0,7		
Flugzeug	%	3	25,9			34,9			24,4		
<b>Pendelverkehr</b>	<b>km</b>	<b>3</b>	<b>1'159'909</b>	<b>12'812</b>	<b>-4,0%</b>	<b>1'148'227</b>	<b>13'351</b>	<b>-0,4%</b>	<b>1'122'803</b>	<b>13'399</b>	<b>11,3%</b>
ÖV	%	3	95,7			94,9			94,6		
Auto	%	3	1,9			1,9			2,0		
Zu Fuss/Velo	%	3	2,4			3,1			3,4		
<b>Papierverbrauch</b>	<b>kg</b>	<b>3</b>	<b>23'519</b>	<b>260</b>	<b>0%</b>	<b>22'356</b>	<b>260</b>	<b>-6%</b>	<b>23'212</b>	<b>277</b>	<b>-30%</b>
Kundendokumente (externes Druckzentrum)	%	4	20,3			24,9			20,2		
Drucksachen, Mailings (inkl. «moneta»)	%	4	65,9			67,9			67,7		
Interner Verbrauch (Kopierer, Drucker, Notizpapier, Handtücher)	%	3	13,8			7,1			12,1		
Recyclingpapier («Post-Consumer»-Altpapier)	%	4	95,6			90,8			89,8		
Frischfaserpapier (ECF + TCF)	%	4	2,3			9,2			10,2		
Total mit Nachhaltigkeitslabel (FSC, Blauer Engel u. a.)	%	4	100,0			100,0			99,9		
<b>Wasserverbrauch</b>	<b>lt</b>	<b>3</b>	<b>527'865</b>	<b>5'830</b>	<b>-20%</b>	<b>626'456</b>	<b>7'284</b>	<b>1%</b>	<b>604'691</b>	<b>7'216</b>	<b>4%</b>
Regenwasser aus eigener Fassung	%	4	6,0			5,0			6,4		
Trinkwasser	%	3	94,0			95,0			100,0		
<b>Abfall</b>	<b>kg</b>	<b>2</b>	<b>7'255</b>	<b>80</b>	<b>-2%</b>	<b>7'022</b>	<b>82</b>	<b>-6%</b>	<b>7'274</b>	<b>87</b>	<b>-17%</b>
Recycling (Papier, Karton, Elektro, PET, Grünabfuhr)	%	2	80,3			82,3			82,3		
Entsorgung/Verbrennung	%	2	19,7			17,7			17,7		

## Legende

<sup>1</sup> 4 = exakte Messung

3 = tw. exakte Messung (z. B. Zähler)

2 = Berechnungen / genaue Schätzung

1 = grobe Schätzung

<sup>2</sup> Anzahl Mitarbeitende (MA) umgerechnet auf Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt<sup>3</sup> Olten & Zürich: Wärmepumpe = Stromverbrauch.

Lausanne: Wegen Umzug und Abgrenzungs-Problemen wurde die Wärme (Fernwärme) erst ab 2016 inkludiert.

<sup>4</sup> Strommix des Rechenzentrum zu 100% aus erneuerbaren Energien, genauere Zahlen aber nicht erhältlich

## KENNZAHLEN

### Betriebliche Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

Kennzahlen Treibhausgas-Bilanz	Einheit	Daten- güte <sup>1</sup>	2018			2017 <sup>4</sup>			2016		
			Absolut	Kg pro MA 100% <sup>2</sup>	+/- Vorjahr pro MA 100% <sup>2</sup>	Absolut	Kg pro MA 100% <sup>2</sup>	+/- Vorjahr pro MA 100% <sup>2</sup>	Absolut	Kg pro MA 100% <sup>2</sup>	+/- Vorjahr pro MA 100% <sup>2</sup>
<b>Total</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>3</b>	<b>122,8</b>	<b>1'356</b>	<b>0,7%</b>	<b>118,0</b>	<b>1'347</b>	<b>6,7%</b>	<b>110,6</b>	<b>1'319</b>	<b>4,3%</b>
Strom & Wärme <sup>3</sup>	%	4	5,5			6,0			1,6		
Geschäftsverkehr	%	4	15,0			15,0			11,2		
Pendelverkehr	%	4	57,5			56,8			59,0		
Papierverbrauch	%	3	21,1			21,0			23,3		
Wasserverbrauch	%	3	0,3			0,3			0,3		
Abfall	%	3	0,6			0,5			0,6		

#### Erläuterungen

Die Treibhausgasbilanz wurde mittels der «VfU-Kennzahlen» (VfU = Verein für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen), Version vom Oktober 2015 errechnet. Sie wurde erstmals 2003 in dieser Systematik publiziert und seitdem periodisch aktualisiert. Die Umweltauswirkungen werden von VfU jeweils auf den ganzen Personalbestand extrapoliert. 2015 beinhalten sie erstmals auch den Pendelverkehr.

Die VfU-Kennzahlen orientieren sich an internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung wie:

- die Global Reporting Initiative (GRI): [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)
- das Greenhouse Gas Protocol: [www.ghgprotocol.org](http://www.ghgprotocol.org)
- das Carbon Disclosure Project: [www.cdproject.net](http://www.cdproject.net)

#### Legende

<sup>1</sup> 4 = exakte Messung

3 = tw. exakte Messung (z.B. Zähler)

2 = Berechnungen/genauere Schätzung

1 = grobe Schätzung

<sup>2</sup> Anzahl Mitarbeitende (MA) umgerechnet auf Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

<sup>3</sup> Olten & Zürich: Wärmepumpe = Stromverbrauch.

Lausanne: Wegen Umzug und Abgrenzungs-Problemen wurde die Wärme (Fernwärme) erst ab 2016 inkludiert.

<sup>4</sup> Aufgrund von angepassten Zahlen im Geschäftsverkehr wurden die Kennzahlen für den CO<sub>2</sub>-Verbrauch im 2017 aktualisiert.

# METHODIK DER SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Die Alternative Bank Schweiz (ABS) misst ihre Nachhaltigkeitsleistung mit der Sustainable Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Mit diesem Standard legt die Bank mit detaillierten Zahlen Rechenschaft über ihre Arbeit ab. Im Zentrum stehen drei Kriterien, die für eine nachhaltige Bank wesentlich sind: Erstens werden sämtliche Bilanz- und Nicht-Bilanzgeschäfte der Bank hinsichtlich ihrer **sozial-ökologischen Wirkung** und ihrer **Realwirtschaftlichkeit** ausgewertet. Dies geschieht entlang der Felder, die im Würfel dargestellt sind (vgl. Grafik). Die Bewertung der Realwirtschaftlichkeit fliesst mit einem Gewicht von 25 Prozent, jene der sozial-ökologischen Wirkung mit 40 Prozent

in das Gesamtergebnis ein. Zweitens werden finanzielle Kennzahlen ermittelt, die in Bezug auf die **Widerstandskraft** der Bank besonders aussagekräftig sind. Die Bewertung der Widerstandskraft macht 35 Prozent des Gesamtergebnisses aus.

## Ermittlung der Indikatoren

### Sozial-ökologische Wirkung

Jedes Geschäft, das die ABS macht, wird im Hinblick auf seine sozial-ökologische Wirkung bewertet. Bei Geldanlagen, seien es eigene oder jene von Kundinnen und Kunden, nutzt die ABS dafür die Kriterien der eigenen Unternehmensanalyse. Diesem Ansatz folgend kann jeder Anlage ein Rating von einem bis fünf ABS-Vögeln zugeordnet werden. Um im Sinn der Scorecard als Geldanlage mit positiver sozial-ökologischer Wirkung zu gelten, müssen mindestens zwei ABS-Vögel erreicht werden.

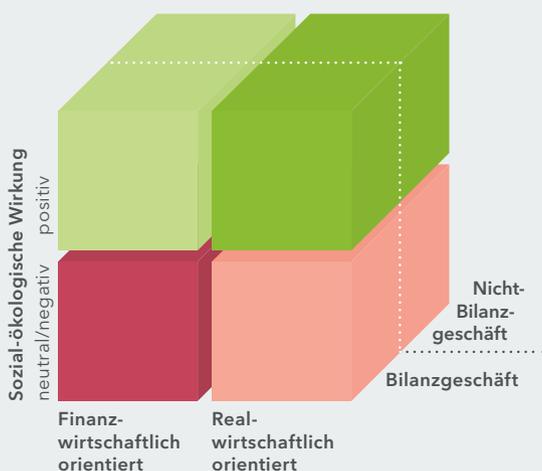
Die vergebenen Kredite werden auf ihren Verwendungszweck hin analysiert. Auch hier steht die Frage im Zentrum, ob die Bank mit dem vergebenen Kredit eine positive sozial- oder ökologische Wirkung erzielt.

### Realwirtschaftlichkeit

Kredite oder Geldanlagen sind realwirtschaftlich, wenn sie direkt in ein Projekt oder eine Firma fliessen und damit die Realwirtschaft fördern. Zu dieser Kategorie gehören bei den Geldanlagen z. B. treuhänderische Darlehen und nicht-börsenkotierte Aktien und Obligationen. Der alleinige Handel von börsenkotierten Aktien und Obligationen und anderen Finanzprodukten ist dagegen finanzwirtschaftlich zu bewerten. Die Bank muss jedes von

### Bewertungsdimensionen in der Scorecard

Eine Bank ist dann besonders nachhaltig, wenn ihre Geschäftstätigkeit eine positive sozial-ökologische Wirkung hat und sich an der Realwirtschaft orientiert.



## METHODIK DER SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

ihr eingesetzte Finanzinstrument im Hinblick darauf überprüfen, ob es realwirtschaftlich oder finanzwirtschaftlich ist.

### Widerstandskraft

Vier Indikatoren bestimmen die wirtschaftliche Widerstandskraft:

- *Gesamtkapitalrendite* (Verhältnis Gewinn plus Bildung stille Reserven zu Bilanzsumme): Zum langfristigen Überleben benötigt eine Bank eine genügende Profitabilität. Ein zu hoher Profit wirkt sich jedoch in den meisten Fällen zulasten der Allgemeinheit aus.
- *Ungewichtete Eigenmittelquote* (Verhältnis Eigenmittel zu Bilanzsumme): Je höher die Eigenmittel einer Bank sind, desto widerstandsfähiger gegenüber Krisen

ist sie. Dabei geht es um das Kernkapital und nicht um risiko-gewichtete Aktiven, weil diese zu grossen Interpretationsspielraum lassen.

- *Kundenausleihungsdeckungsgrad* (Verhältnis Kundengelder zu Bilanzsumme): Der Indikator zeigt, in welchem Umfang die Bank innen – d. h. durch Kundengelder – finanziert ist. Ein hoher Wert bedeutet, dass die Bank nicht vom Finanzmarkt abhängig ist.
- *Anteil der gefährdeten Kredite* (Anteil gefährdeter und überfälliger Kredite an Bilanzsumme): Ein zu hoher Anteil gefährdeter Kredite kann das langfristige Überleben der Bank in Frage stellen. Tendenziell halten starke, direkte Kundenbeziehungen dieses Risiko tief.

### Sustainable Banking Scorecard

Kennzahl	Richtwert <sup>i</sup> oder Benchmark <sup>ii</sup>	Minimum	Max. Punkte
	%	%	
<b>Widerstandskraft</b>			<b>35</b>
Gesamtkapitalrendite	0,44 <sup>ii</sup>	0	10
Ungewichtete Eigenmittelquote	10	5	10
Kundenausleihungsdeckungsgrad	75	30	10
Anteil der gefährdeten Kredite (je tiefer die Zahl desto besser)	1,46 <sup>ii</sup>	2,92	5
<b>Realwirtschaftlichkeit</b>			<b>25</b>
Realwirtschaftlichkeit des gesamten Geschäftsvolumens	75	40	15
Ertrag aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten	80	50	10
<b>Sozial-ökologische Wirkung</b>			<b>40</b>
Sozial-ökologische Wirkung des gesamten Geschäftsvolumens	55	10	40
			<b>100</b>

<sup>i</sup> Die Richtwerte sind von der GABV vorgegeben und wurden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt.

<sup>ii</sup> Benchmark = Indikativer Vergleichswert der Branche  
Quelle: Institut für Finanzdienstleistungen IFZ, Retailbankenstudie 2017





Alternative Bank Schweiz AG  
Amthausquai 21  
Postfach  
4601 Olten  
T 062 206 16 16  
contact@abs.ch

[www.abs.ch](http://www.abs.ch)

**Die Alternative Bank Schweiz (ABS) setzt sich mit ihrer Geschäftstätigkeit für das Gemeinwohl, die Menschen und die Natur ein. Damit die Welt für alle Menschen lebenswert wird und bleibt - heute und in Zukunft. Nicht die Gewinnmaximierung steht bei uns im Zentrum, sondern unsere ethischen Grundsätze. Dafür steht die Bank seit ihrer Gründung vor bald 30 Jahren ein.**

Beratungszentrum Zürich  
Kalkbreitestrasse 10  
Postfach  
8036 Zürich  
T 044 279 72 00  
zuerich@abs.ch

Banque Alternative Suisse SA  
Rue du Port-Franc 11  
Case postale 161  
1001 Lausanne  
T 021 319 91 00  
contact@bas.ch

Bureau genevois d'information  
Rue de Berne 10  
1201 Genève  
T 022 800 17 15  
geneve@bas.ch